

Auerthal-Beitung.

Tagesblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

ersch. täglich Nachmittags, außer an Sonn- u. Feiertagen. — Preis pro Monat frei ins Haus 1.00 M., abgeholt 1.15 M. — Mit der Sonntagsbeilage: „Der Zeitspiegel“ Bei der Post abgeholt pro Vierteljahr 1.00 M. — Durch den Briefträger 1.40 M.

Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur: **Carl Hunko**, Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition: **Aue**, Marktstraße.

Die Auerthal-Beitung kostet 10 Pf. wöchentlich. In der Aue 20 Pf. Bei 4 wöchentlichen Lieferungen 25 Pf. Abh. — Bei größeren Lieferungen u. mehrmaliger Aufnahme wird ein besonderer Rabatt gewährt. Alle Postanfragen und Bestellungen nehmen Bestellungen an.

Nr. 52

Sonntag, den 4. März 1900.

12. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

167. Sitzung vom 1. März

Am Bundesratssitzung: v. Bülow. Tagesordnung: Stat des Auswärtigen Amtes. Abg. Gradmeyer (Soz.) findet, daß die Reichsregierung eine eigenartige und befremdliche Rolle bei der Friedenskonferenz im Haag im Vorjahre gespielt habe. — Staatssekretär Graf Bülow spricht dem Vordr. seinen Dank dafür aus, daß er ihm Gelegenheit gebe zu Ausführungen über die Stellung Deutschlands zur Friedenskonferenz. Deutschland sei stets ein Freund des Friedens; es rüste auch nur zur Verteidigung seines Territoriums. Deutschland habe daher den Konferenzvorschlag des Zaren gern angenommen, nachdem festgestellt gewesen sei, daß territoriale Änderungen auf der Konferenz nicht erörtert werden sollten. Die vereinbarten Konventionen würden dem Reichstage vorgelegt werden, sobald sie ratifiziert worden seien. Deutschland sei im einzelnen stets bereit gewesen, allen wirklich friedensförderlichen Vorschlägen zuzustimmen. In bezug auf Einschränkung der Rüstungen hat die deutsche Regierung im Bewußtsein ihrer Verantwortlichkeit gegenüber dem deutschen Volke keine Konzessionen machen können. — Abg. Bödel (Antij.) bezeichnet die Friedenskonferenz als eine Komödie, wenigstens seitens Englands. Weshalb hätten denn die Mächte nicht den Mut, im Transvaalkriege zu intervenieren? Und wie sei es mit Deutschlands angeblicher Neutralität bestellt angesichts der russischen Interventionen? Er frage auch die Regierung, ob irgend welche Beziehungen zu Cecil Rhodes, Geschäftsmann oder irgend sonstige Beziehungen, beständen? — Abg. Bödel (Soz.) erklärt dem Abg. Bödel er teile dessen Urteil über den Krieg gegen die Buren, aber das schließe nicht aus, daß er sich von der Englandsfreier Liebermann frei halte. Liebermann habe jedenfalls Behauptungen aufgestellt, an die er selbst nicht glaube. (Vizepräsident v. Frege unterbricht den Redner; es gehe nicht an, einem Abgeordneten zu sagen, daß er an seine Behauptung selbst nicht glauben könne. Große Heiterkeit.) — Abg. Liebermann von Sonnenberg (Antij.) wendet sich dann gegen den Abg. Bödel, der in der englischen Frage offenbar die Stimmung des Landes nicht kenne und überhaupt nur eine vorübergehende Erscheinung sei. (Heiterkeit.) Ohne bemerkenswerte Debatte wird der Rest des Etats erledigt. — Morgen 1 Uhr: Marineetat.

Aus der politischen Welt.

Deutschland.

* Bei der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Aueberg (Oberpfalz) wurde der bisherige Abgeordnete Lerno (Zenit.) wiedergewählt. Ein Gegenkandidat war nicht aufgestellt.

* Nach Berichten aus Deutsch-Ostafrika haben die Krusch-Beute im Kilimandscharo-Gebiete eine bewaffnete Erhebung unternommen.

* Essen a. Ruhr, 2. März. Die Brüsseler Transvaalgesandtschaft teilt der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ mit, daß durch das Opfer Cronj's die politische Lage keineswegs geändert werde. Beide Republiken hätten noch über 50 000 Mann Kerntruppen im Felde, ohne die anderen Zugänge zu rechnen.

Ausland.

* Die Gerüchte von der bereits vollzogenen Heirat des Erzherzogs Franz Ferdinand mit der Gräfin Chotek werden amtlich für unbegründet erklärt.

* Der Eifer der Wiener, Pariser und amerikanischen Blätter, England die Notwendigkeit der Beendigung des Krieges vor Augen zu führen, hat sehr rasch einen Dämpfer erfahren. Eine offenbar auf das englische Ministerium zurückzuführende Anklage des Reuterschen Bureaus weist alle Gedanken an einen Friedensschluß im gegenwärtigen Augenblick mit anerkannter Offenheit der Sprache zurück.

* Das Vordringen Russlands in Zentralasien vollzieht sich unter immer günstigeren Umständen.

* London, 2. März. Nach Washington-Meldungen wurden von Amerika die Verhandlungen wegen eines Handelsvertrages mit Deutschland vorerst abgebrochen.

insolge der Beschlüsse der Fleischschaukommission des deutschen Reichstages über die Einführung strenger Vorschriften bezüglich der Einfuhr amerikanischen Fleisches.

Der Krieg in Südafrika.

* London, 1. März. Der Jubel auf den Straßen über den Entschluß von Ladysmith ist ganz beispiellos.

* London, 1. März. Die die „Association Press“ versichert, betrogen die Verluste der Engländer in den letzten 13 Tagen 2319 Mann, die Gesamtverluste der Engländer bis zum heutigen Tage beliefen sich auf 12 835 Mann.

* London, 2. März. Lord Kitchener hat den Oberbefehl der Truppen im Süden des Oranjestraates übernommen, um sofort auf dem Oranjestrom vorzurücken.

* London, 1. März. Das „Reutersche Bureau“ meldet aus dem Hauptquartier der Buren bei Ladysmith vom 24. Februar: Durch Verwundete von Tugela gebrachten Meldungen zufolge wurde dort bis spät in die Nacht hinein eine furchtbare Schlacht geschlagen.

* London, 1. März. Die Freistaatler räumten Colesberg, und zwar die Stadt und die weiter ostwärts liegende Eisenbahnstation, welche die Engländer sofort besetzten. Sämtliche südl. Hauptkommandos der Buren konzentrieren sich nordwärts zum Schutze Bloemfonteins.

* London, 1. März. Die Freistaat-Commandos geben die Gegend von Colesberg frei und ziehen sich hinter den Oranjestrom zurück. Sie lassen zur Verteidigung Bloemfonteins nur schwache Corps und Aufständische zurück. General Clements, der Colesberg besetzt, rückt auf Norval Pont vor.

* London, 1. März. General Buller deponierte an das Kriegsamt: Dundonald ist mit den Natalcarabiniers und einem kombinierten Regiment in der vergangenen Nacht in Ladysmith eingerückt.

* Stierspruit, 28. Febr. Die Buren in Ladysmith räumen ein, daß General Prabant Jamestown wieder genommen hat. Die Buren hatten 50 Tote und 123 Verwundete; 300 werden vermisst. Viele Kämpfer kehren nach ihren Heimstätten zurück.

* Die Buren machten am Sonnabend einen heftigen Angriff auf Maseling, sie wurden aber auf allen Punkten zurückgeschlagen. Ein weiterer Angriff wurde am Sonntag ebenfalls zurückgeschlagen, wobei die Buren 40 Tote und Verwundete hatten.

* London, 2. März. Die „Morning Post“ meldet vom 28. Februar aus Paardeberg: In östlicher Richtung hatten die englischen Truppen mit dem Feinde Fühlung genommen. Die Zahl der dortigen Buren betrage 7000 mit mehreren Geschützen. — Eine amtliche Bestätigung dieser Nachricht fehlt.

* London, 2. März. Die Times meldet aus Lorenzo Marquez: Glauwürdigem Versicherungen zufolge sei es ganz unwahrscheinlich, daß die Buren sich nach Pretoria zurückziehen und dies zum Punkt ihres verzweifelten Widerstandes machen würden. Man glaubt im Gegenteil, daß die Oranjestraat-Burghers von Transvaal nach ihrer Heimat zurückkehren würden ohne abzuwarten, bis sich die Truppen in aller Form ergäben. Die Burengenerale, so heißt es weiter, schenken den fremden Ratgebern kein Gehör, und ihre früheren Erfolge werden mehr ihrem Glück, und den von den Briten gemachten Fehlern als ihrer militärischen Befähigung zugeschrieben.

Vermischtes.

Deutschland.

* Halle a. S., 1. März. Nach dem sozialdemokratischen „Volksblatt“ nähert sich der Bergarbeiterstreik seinem Ende. Aus dem gesamten Regierungsbezirk Merseburg wird eine allgemeine Streikabnahme gemeldet.

* Meuselwitz, 1. März. Die Streikbewegung im Meuselwitzer Kohlenrevier ist ganz auffällig im Rückgang begriffen. Man hofft, daß auch hier in kurzem die Streiklage beendet sei.

* Der Herzog von Bergama und die übrigen Herren der spanischen Mission, die dem deutschen Kronprinzen die Insignien des Ordens vom Goldenen Vlies überbringen, sind vorgestern früh auf dem Bahnhof Friedrichstraße in Berlin eingetroffen.

* „La Rive“, dem bekanntesten Pariser illustrierten Wochenschrift, ist die fernere Verbreitung im Deutschen Reich auf die Dauer von 2 Jahren verboten worden. — Das Verbot des Blattes bestand in Karikaturen der Königin von England, die sich durch ganz besondere Bosheit auszeichneten.

* Berlin, 1. März. Die Frau des in der Mehnerstraße wohnenden Gastwirts Drehe, die zu dem Gesellen Rawagki unlautere Beziehungen unterhält, ist wegen eines Wadenschlages auf ihren eigenen Mann verhaftet worden. Sie hatte den Gesellen zu überreden versucht, ihren Mann den Hals abzuschneiden. Rawagki, der ebenfalls verhaftet wurde, habe aber dem Wirthe Mitteilung davon gemacht. — Die 34-jährige Lehrerin Martha Egger in Charlottenburg hat sich wegen Mißheiligkeiten, die zum Ausschreiben aus ihrem Amte führten, auf dem Grade ihres Vaters erschossen.

* Rattowitz, 1. März. In der Schlesienschen Zündhütchen- und Sprengstofffabrik in Aue-Verum lag das Laboratorium in die Luft. Ein Arbeiter wurde getötet, zwei schwer verletzt. Trotz des herrschenden Sturmes gelang es nach mehreren Stunden des Feuers Herr zu werden. Ueber die Ursache der Katastrophe ist noch nichts bekannt.

* Düsseldorf, 1. März. Hier versuchten 38 Untersuchungsfangene aus dem gemeinsamen Schlafraum auszubrechen. Sie hätten bereits eine große Öffnung in die Mauer gebrochen, als der Fluchtversuch entdeckt und vereitelt wurde.

* Berlin, 2. März. Der ehemalige Rechtsanwalt Fritz Friedmann ist, wie aus New-York gemeldet wird, dort unter der Beschuldigung der Eheschließung verhaftet worden. Als Ankläger tritt ein russischer Hochstapler, der sich Graf von Toulouse nennt, gegen ihn auf.

* Berlin, 2. März. Gestern sind in Smirna, Beirut und Jerusalem deutsche Postämter eröffnet worden; für deren Verwaltung Beamte theils von hier, theils von Konstantinopel gesandt wurden. Der Dienst ist vorläufig ein beschränkter und besonders im Interesse der Bewandeln eingerichtet.

* Berlin, 2. März. Ein neuer Unfall unserer Marine wird aus Kiel gemeldet. Beim Einlaufen des Linienpostschiffes „Wartburg“ in die Elbe wurde kollidiert dasselbe mit dem Panzerkreuzer „Fürst Bismarck“, wobei dieser am Heck beschädigt wurde.

* Hamburg, 2. März. Prinz Heinrich von Preußen ist zum Besuch hier eingetroffen und mit großen Ehren empfangen worden.

* Görlitz, 2. März. Bei dem gestrigen Hochwasser im Ober- und Quellgebiet erkrankten 8 Personen, seene ein Arbeiter in Reudorf und eine Frau infolge des Einsturzes der Brücke in Edeldorf.

* Aus dem Altenburger und Thüringer Lande, 28. Febr. Am Sonnabend Abend hat sich in Altenburg aus unbekanntem Grund der 18-jährige Handarbeiter Moriz Enke in der eiterlichen Behausung entleert. — In den Waldbeständen bei Rosa haben die enormen Schneemassen der letzten Wochen vielfach bedeutenden Schaden angerichtet. Infolge der Schneelast getriebene Stämme liegen zu Hunderten am Boden. — Seit mehreren Tagen werden in Sommerda die Musikbrüder Reihland und Knaut vermisst, die nach ihrer Angabe zu den Buren gehen wollten. Es hatte sich ihnen noch ein dritter junger Mann angeschlossen, dieser lehrte aber, von Reue ergriffen, wieder um. Reihland hat seiner Mutter, einer Witwe, 1000 Mark gestohlen. — In Eisenberg schied der Metallwaarenfabrikant Ernst Albertus freiwillig aus dem Leben. — Dem Thüringer Musterlager in Weimar ist es gelungen, mit Hilfe beteiligter Interessenten und der Unterstützung des Reiches, das einen Beitrag von 15000 Mark bewilligte, das Unternehmen einer Agentur in Sydney in Australien so weit zu fördern, daß der Vertreter nunmehr die geschäftliche Einrichtung an Ort und Stelle begonnen hat und im Laufe der nächsten Monate im Stande sein wird, mit den Mustern von über 100 Beteiligten auf dem lauffähigen australischen Markt Bestellungen für Thüringen aufzusuchen. Der weimarische Staat hat das Musterlager schon früher mit Beihilfen unterstützt, und will

Ihm auch jetzt einen Beitrag von 25 000 M. gewähren. — Ein in Thüringen noch nicht beobachtetes massenhaftes Auftreten von Schneeflöhen erzeugte gelegentlich der letzten Heftflatter Jagd am Hainberge bei Stadtilm besonderes Aufsehen. Streckenweise war der Schnee ganz schwarz von Milliarden dieser sich hüpfend fortbewegenden Tiere.

§ Aus Thüringen, 28. Februar. Die Maurergesellen in Erfurt haben trotz fast jährlich eingetretener Lohnerhöhungen und Aufbesserungen jetzt wieder ihren Arbeitgebern die Forderung auf bedeutende Lohnerhöhung und auf Kürzung der Arbeitszeit gestellt. Sie verlangen wieder eine Stundenzulage von 5 Pfennigen und für den Montag und Sonnabend im Hochsommer eine neunstündige Arbeitszeit, und zwar Beginn der Arbeit des Montags um 7 Uhr und Schluß derselben des Sonnabends um 5 Uhr. — Am Sonntag ist zwischen dem Unternehmer und dem Stadtrath zu Rudolstadt der Vertrag über die Einrichtung einer technischen Lehranstalt dortselbst endgültig abgeschlossen worden. Die Anstalt wird unter dem Namen „Sächsisch-Thüringisches Technikum“ am 1. Mai eröffnet werden. — In Hirschberg a. S. beging dieser Tage die Rentiere Frau verw. Karstens den hundertsten Geburtstag. Die alte Dame ist körperlich gesund und geistig noch frisch.

§ Unter den in Gefangenschaft gerathenen Offizieren Cronje's, des tapferen Buren Generals, befindet sich ein Neffe des Polizeipräsidenten von Berlin, der frühere Leutnant im Oldenburgischen Dragoner-Reg. Nr. 9, Herr von Heister. Leutnant von Heister hatte eines Lungenleidens wegen seinen Abschied genommen und war nach Südafrika übergesiedelt, weil er hoffte, daß dessen Klima ihm zuzugute würde. Er fand eine Anstellung bei der landwirthschaftlichen Verwaltung des Oranje-Freistaats und hat dann zusammen mit den Bürgern seiner neuen Heimath die Waffen ergriffen. Herr v. Heister stammt aus Halberstadt, wo sein Vater früher als Escadronchef beim Kürassier-Regiment v. Seydlitz in Garnison stand.

Ausland.

§ Die Lage in den einzelnen böhmischen Bergrevieren hat sich etwas gebessert.

§ Der Ausstand im Ostrau-Karwiner Kohlenreviere hält unverändert an; die Zahl der Ausständigen beträgt 23 000. Der Ausstand der Maschinenwärter und Heizer nimmt bedeutend ab. Es herrscht völlige Ruhe.

§ Budapest, 1. März. Gestern wurde hier die Baroness Flora Glauitz, eine auffallende Schönheit, mit dem Wutsbestiger Arthur Balit-Uleewny standesamtlich getraut. Das Paar reiste sofort nach Wien. Im Hotel brach der erste Streit zwischen dem jungen Ehepaar aus; die junge Frau drohte den Gatten zu verlassen. Darauf erwiderte er: „Geh, wenn Du willst!“ Die Frau ging und reiste zurück nach Budapest. Während der Fahrt aber schoß sie sich eine Kugel ins Herz und starb sofort.

§ Algäa, 1. März. Während des Carnevalumzuges wurde der Italiener Abbati von drei Masken umringt und erdolcht. Die Mörder verschwanden im Gedränge. Das Motiv der That soll Rache gewesen sein.

§ Dieppe, 2. März. Eine furchtbare Explosion trug sich an Bord des Dampfers „Franche“ zu, der zwischen Newhaven und Dieppe fährt. Im Augenblick, als sich der Dampfer in Bewegung setzte, explodirte ein Dampfrohr, wodurch fünf Heizer von den ausströmenden Dämpfen sofort getödtet wurden. Vier andere Heizer wurden sterbend ins Hospital gebracht. Alle Passagiere wurden ausgeschifft und an Bord eines englischen Dampfers gebracht. Erschütternde Scenen spielten sich ab, als die Angehörigen der Verunglückten diese erblickten. Die getödteten Heizer hinterlassen 6 Wittwen und 14 Waisen.

§ Rostau, 1. März. Ein schreckliches Verbrechen ist hier begangen worden. Die zehnjährige Marie Kitow, die ihre Großmutter besuchte, wurde während eines Spazierganges von ihrem leiblichen Onkel, dem 28jährigen Smirnow, vergewaltigt, darauf erdrosselt. Den Leichnam hatte er in eine andere Straße transportirt, wo er im Schnee liegend aufgefunden wurde. Der Mörder ist bereits arretirt und hat die Schandthat eingestanden.

Aus Aue und Umgebung.

Aue, den 3. März 1900.

— Aus dem Landtage. Dresden, 1. März. Außer der Tagesordnung der zweiten Kammer steht zur Beratung die Petition Rade's zu Raundorf um Vermittelung der Aufhebung des Reichsgesetzes über die Vertilgung der Reblaus für Sachsen. Die Deputation beantragt, die Petition auf sich beruhen zu lassen. Der Deputationsantrag wird gegen drei Stimmen angenommen.

— Die Erste-Ständekammer hielt vorgestern ihre 35. öffentliche Sitzung ab und genehmigte ohne Debatte, in Uebereinstimmung mit der Zweiten Kammer folgende Titel des außerordentlichen Staatshaushaltsetats. Titel 38 mit 612 000 M. zur Erbauung von Fei-

hausständen für Lokomotiven, Titel 43 mit 500 000 M. zur Bahnhofsverbreiterung (erste Rate) in Tharandt, Titel 46 mit 400 000 M. zur Erweiterung des Bahnhofs Bischofswerda (erste Rate), Titel 55 unter Abstrich von 1 Million Mark mit 8 Mill. M. zum Umbau der Strecke Chemnitz-Rappel und teilweise Umbau des Bahnhofs Chemnitz (zweite Rate), Titel 73 mit 900 000 M. zur Erbauung einer Bade- stelle in Auerhammer, wogegen Titel 57 mit 100 000 M. zur Erbauung eines Dienstgebäudes in Chemnitz dem Antrag der Deputation entsprechend abgelehnt wurde. Schließlich ließ das Haus die Petition des vormaligen Bureauassistenten der Staatseisenbahnen Karl Ernst Schildberg in Zwickau um Wiederherstellung bezw. Gewährung von Pension in Uebereinstimmung mit dem Beschlusse der Zweiten Kammer einstimmig und debattelos nach dem Antrage der ersten Deputation auf sich beruhen. — Nächste Sitzung Dienstag, 6. März.

— Der Bürgerverein hat nächsten Montag Versammlung.

— Der „Gewerbeverein“ hat nächste Mittwoch, den 7. d. M. abend 8 Uhr, Versammlung und Vortrag des Herrn Realschullehrers Hofffeldt über die „Wirtschaftliche Bedeutung“ unserer Kolonialpolitik.

— Der Arbeiterverein für Aue und Umgebung hat morgen Sonntag Nachmittag 3 Uhr Versammlung in der Volkshäule.

— Der Kreuzbruder-Tisch 260 hat heute Sonnabend, den 3. März Versammlung.

— Die Schmiebe von Aue und Umgebung haben Sonntag, den 4. März nachm. halb 3 Uhr im „Bürgergarten“ Versammlung.

— Im „Wettiner Hof“ findet morgen und Montag nochmals großes Pariser Salon-Bierfest statt, verbunden mit humoristischer Varieteovorstellung der Gesellschaft Wemme.

— Nachdem der Donnerstag wieder Schnee brachte, setzte dieselbe Nacht in der Temperatur wieder Kälte ein, früh gab es die schönsten Eisschichten an den Fenstern, der Frost nahm noch zu und dabei schneit es in einem fort, so daß wir die schönste Winterlandschaft und eine ausgezeichnete Schlittenpartie haben.

— Holz-Versteigerung auf Hundshübler Revier findet in Röckels Gasthof in Hundshübler Mittwoch, den 7. März 1900 von vormittags zehn Uhr an, statt.

— Holz-Versteigerung auf Staatsforstrevier Carlsfeld findet im Gasthose „zum grünen Baum“ in Carlsfeld Freitag, den 9. März 1900 von vorm. halb 10 Uhr an, statt.

— Das neue Handelsgesetzbuch erstreckt sich auch auf Gastwirthe, wenn deren Betrieb einigermaßen von Umfang ist, somit ist für dieselben eine genaue Buchführung gesetzlich erforderlich.

— Auf Blatt 158 des Handelsregisters zu Johanngeorgenstadt, dt. Firma H. F. Grunert in Johanngeorgenstadt betr., ist heute folgender Eintrag verlautbart worden: Eine Zweigniederlassung ist in Leipzig errichtet worden.

— In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Stickerfabrikanten Albert Hugo Unger in Schneeberg, alleinigen Inhabers der Firma Hugo Unger daselbst wird der Schlußtermin auf den 27. März 1900, Vormittags 10 Uhr vor dem Amtsgerichte Schneeberg bestimmt.

— Ueber das Vermögen des Klempnermeisters Arthur Bruno Erwin Krauß in Pöhlitz wurde am 1. März 1900 das Konkursverfahren eröffnet. Der Lokalfiskus Leonhardt in Schwarzenberg wurde zum Konkursverwalter ernannt. — Konkursforderungen sind bis zum 5. April 1900 bei dem Gerichte anzumelden.

— Das 13. Deutsche Bundesheer, das in den Tagen vom 8. bis 14. Juli d. J. in Dresden abgehalten wird, ist das erste, bei welchem die Dienste der Zieler und Warner nicht durch aktives Militär versehen werden. Es sollen nun für jene Dienste ehemalige Soldaten verwendet werden. Im ganzen werden 380 gebiente Soldaten als Zieler und Warner und 40 ehemalige Unteroffiziere, Sergeanten oder Feldwebel als Aufsichtsführende gesucht, die sämtlich mit dem Scheibendienst vertraut sein müssen.

Sächsisches.

§ Schneeberg, 1. März. Das diesjährige Gaurunfest des Erzgebirgssturnganges wird laut Beschluß des am Sonntag in Aue abgehaltenen Gauruntags im Juni d. J. in Heßiger Stadt abgehalten werden.

§ Falkenstein, 1. März. Seit gestern wird hier der 20 Jahre alte Sohn des Fabrikwebers R., welcher mit zur Musterung gehen sollte, vermißt. R. ging von zu Hause weg, so daß seine Eltern der Meinung waren, daß er zur Stellung gehe; er kehrte aber nicht mehr zurück.

§ Als kürzlich der Landrießträger in Reuth bei Schönberg über einen Teich weggehen wollte, brach er ein und verlor ein Tuch mit etwa 400 M. in Gold. Man ließ den Teich ab und war so glücklich, das Geld wiederzufinden.

§ Eitzengrün, 1. März. Krieg! Einen Spaß und zugleich eine militärische Uebung hat gestern der R. S. Militärverein zu Oberstüben in Szene gesetzt. Auf einem Baale erwachte in den Mitgliedern desselben die Sehnsucht nach einer Felddienstilbung. Kurz überlegt beschloß man, gleich an folgenden Tage eine solche zu veranstalten, und zwar so, daß die Bewohner im Vorderdorf die Engländer und die Neulehner die Bur. n darstellen sollten, mithin der Krieg in Transvaal in Szene gesetzt werden sollte. Der Scherz gelangte denn auch zur Ausführung. Kurz nach 12 Uhr mittags rückten die „Jeere“ ins Feld, ausgerüstet mit Fahne (Stange und Tischdecke), Gewehren und imitierten Kanonen, sogar der Sanitätswagen, der durch kleine weiße Fahne mit rotem Kreuz markirt, fehlte nicht.

§ Zwickau, 2. März. Bei den Leitern des verlassenen Bergarbeiterstreiks haben sich bereits über 300 ausständig gewesene Bergarbeiter als ausgesperrt gemeldet. Die meisten davon sind Familienväter.

§ Hohndorf, 1. März. Gestern Vormittag wurde der Bergarbeiter Sp., welcher bis vor kurzem auf dem Hedwigschachte in Oelsnitz in Arbeit stand, erhängt aufgefunden. Derselbe hinterläßt außer der Witwe noch ein ca. 6jähriges Kind.

§ Leipzig. In der letzten Stadtverordneten Sitzung wurde ein Ortsgesetz angenommen, durch welches an Sonntagen jede Arbeit im Handelsgewerbe (außer den Metzgereien) verboten wird. Ferner kam ein Ortsgesetz zur Annahme, das den Verkauf von Holzmaterial an Sonn- und Festtagen verbietet.

§ Dresden, 1. März. Se. Majestät der König hat gestern Abend 11 Uhr 25 Min. vom Altstädter Hauptbahnhofe aus die Reise nach dem Süden angetreten. Zur Verabschiedung hatten sich außer den Bringen des Königshauses auch die Herren der Königl. Hof- und Militärstaaten auf dem Hauptbahnhofe eingefunden. Die Ankunft des Königs in Sigmaringen erfolgte Donnerstag, Nachm. 2 Uhr 24 Min.

§ Der abends dreiviertel neun Uhr von Adorf nach Markneukirchen abgehende Personenzug mußte am Dienstag in Adorf verbleiben, da sich nicht ein Passagier eingefunden hatte. Dieser Zug geht von Markneukirchen leer nach Adorf zurück.

§ Grimma. Herr Bahnmeister Preller in Großsteinberg wurde in seinem Garten von einer Biene gestochen und erlitt bald darauf einen Schlaganfall, an dem er in kurzer Zeit starb.

§ Dresden, 1. März. Hochwasser. Amtlich wird gemeldet: Der Verkehr auf dem Neustädter und Altstädter Elbquai in Dresden ist wegen Hochwasser eingestellt.

Als ein wichtiger Theil der Krankenkost kommt neuerdings der Zucker zur Geltung, besonders in Fällen, in denen es sich um Bekämpfung von Schwächezuständen, Abgespanntheit, Herzschwäche, Abmagerung, kurz um Stärkung von Kranken handelt, deren Kräfte durch langdauernde schwere Leiden verbraucht sind. Von Nutzen ist der Zucker auch in denjenigen Krankheitsfällen, die mit einem starken Zerfalle des die Körpersubstanz bildenden Eiweißes verbunden sind, so vor allem beim Fieber. Durch Zuckerverfahren, Limonaden, Champagner kann man nicht nur den drohenden Kräfteverlust des Fiebernden aufhalten, sondern ihm auch eine ersetzte Erquickung bieten. — Die Thatsache, daß man Früchte mit Zucker einmacht, um sie vor Fäulnis zu bewahren, bekundet, daß Zucker auch eine faulnisunterdrückende Wirkung ausübt. Diese Eigenschaft desselben sollte bei Behandlung von Magenleidenden weit mehr als bisher zur Verwerthung gelangen.

Bunter.

§ Ueberlistete Gauner. Auf recht originelle Weise überlistete dieser Tage ein Pariser Schuymann drei Diebe mit sammt ihrer Beute den Händen der heil. Hermandad. Monsieur Dubuff bemerkte gegen 9 Uhr Abends in der zur Zeit etwas menschenleeren Rue de Bay drei ihm verdächtig vorkommende Individuen, die er aus einiger Entfernung beobachtete. Das Trio schlich um die theilweise fahrlos vor den eleganten Modemagazinen und Juweliersläden haltenden Equipagen und Fiaker herum, schaute bald hier, bald dort prüfend in das Innere eines Wagens und machte sich schließlich an einem Koopee zu schaffen, dessen Westler in ein Goldwaarengeschäft getreten war, während der Kutscher die Auslagen in einem Schaufenster studirte. Plötzlich gewahrte der unauffällig sich nähernde Sicherheitsbeamte, daß einer der drei umherlungern- den Burtschen einen prächtigen Zobelpelz aus der geschlossenen Equipage herausholte. Das saubere Kleblatt verschwand dann in einem nahen Thorweg. Der Polizist konnte nirgends in der Nähe einen Kollegen entdecken, und so entwarf er eiligst einen Schlaun Plan, um sich keinen der Gauner entgehen zu lassen. Mit verschmitztem Lächeln betrat er die Durchfahrt und bedeutete den Dieben, die bei seinem Anblick sofort die Flucht ergreifen wollten, daß sie nichts von ihm zu fürchten hätten. Sein sehnlichster Wunsch gipfelte schon lange darin, einen schönen Pelz sein eigen zu nennen, und wenn sie ihm das Ding für eine nicht zu hohe Summe überlassen wollten, würde er es ihnen abkaufen und die Sache natürlich nicht zur Anzeige

bringen. Die Belräuber saßen tatsächlich Vertrauen zu dem sich als Besinnungsgegnen aufspielenden Vertreter des Gesetzes. Sie reichten ihm das gestohlene Gut zur näheren Besichtigung und forderten ihn auf, ein Angebot zu machen. Kaum hatte M. Dubuff das Kleidungsstück in Händen da ließ er damit so schnell als möglich davon. Die drei Filons jagten hinterher, um ihm die kostbare Beute wieder zu entreißen. In ihrer Aufregung merkten sie es gar nicht, daß der von ihnen Verfolgte sie geschickt bis in die Rue de Choiseul lockte, in der sich ein Polizeirevier befindet. Durch ein im letzten Moment gegebenes Zeichen avertierte der kluge Beamte seine Kollegen und das überlistete Trio konnte mühelos festgenommen werden.

b Ein Peitschenduell. Ein Duell, das recht schwere Folgen nach sich zog, fand in Varenne-Colombes bei Paris zwischen den Herren Georges Falgat u. Emanuel Ricci statt. Die gewählte Waffe war die — Peitsche. Beide Gegner legten die Oberlippe ab und begannen auf ein Signal der Zeugen auf einander loszufallen. Bei dem ersten Gange wurde Ricci an der Stirn und Falgat im Gesicht getroffen. Dann folgten die Schläge so hagelartig, daß beide Kämpfer blutüberströmt zusammenbrachen. Ricci wurde in sehr bedenklichem Zustande ins Hospital überführt. Die beiden Duellanten sind Vollkutschler. Die Gründe, die zu dem Zweikampfe führten, sind in professionellen Streitigkeiten zu suchen.

b In der Methodistische Kirche zu Atlantic-City im Staate New-Jersey (Nordamerika) wurde kürzlich ein außergewöhnlich junges Brautpaar eingesegnet. Mattie Wilson, des vormaligen Stadtoberhauptes von Atlantic-City dreizehnjähriges Töchterlein, reichte mit Einwilligung der Eltern, in Gegenwart der Verwandten und Freunde der Familie, ihren um zwei Jahre älteren Jugendgespielen Frank Mc. Cullum die Hand zum Bunde fürs Leben.

b Kleiner Irrthum. Wirth: „Hat's den Herrschaften geschmeckt?“ Gast: „Oh, die Milch war köstlich, aber der Wein sabelhaft dünn!“ Wirth: „Nanu, da hat der Hauskub g'wis' s ganze Wasser in den Wein 'nein geschüttet!“

b Der Pantoffelheld. „Mensch, was thust Du da? .. Karten schlagen?“ — „Ja! .. Ich bin wirklich neugierig, zu erfahren, ob ich heute Abend auf den Keller darf oder nicht!“

b Ein Graf als Bechpfeffer. Jüngst wurde in Wien Graf Andreas Rabay in Haft genommen, weil

eine Anzeige gegen ihn vorlag, daß er vor mehreren Jahren von Wien abgereist sei, ohne im „Grand-Hotel“ eine Rechnung von 92 Gulden zu bezahlen. Der Graf entschuldigte dies mit einem Mißverständnisse, und die Schuld wurde von ihm oder vielleicht von seinen aristokratischen Angehörigen getilgt. Gleichwohl blieb Graf Rabay in Haft, denn inzwischen ergab sich, daß er auch im Hotel „Continental“, und zwar erst in jüngster Zeit, eine Schuld — es sind nur 82 Gulden — unter bedenklichen Umständen kontrahirt und nicht bezahlt habe. Auch traf aus Ungarn die Meldung ein, daß ein dortiges Gericht den Wunsch habe, sich mit dem Grafen näher zu beschäftigen. Zunächst wird nun die Wiener Angelegenheit des Verhafteten ihre gerichtliche Erledigung finden und sodann dürfte er an Ungarn ausgeliefert werden. Graf Andreas Rabay ist 28 Jahre alt und Jurist.

b Ein äußerst liebenswürdiger Herr (heißt der Gemeindevorsteher Synowzitz zu Wisten (Reg.-Bez. Königsberg) zu sein. Ein Arbeiter in Bochum wandte sich an den Herrn mit der Bitte um Mittheilung, ob der Bruder des Wittstellers noch am Leben sei oder noch dort wohne. Rückporto wurde beigefügt. Auf keine Antwort erfolgte, erinnerte der Arbeiter durch Postkarte an sein Schreiben. Darauf traf, wie die „Westf. Volksztg.“ berichtet, dann folgende Antwort ein: „Wisten, 17. Februar. Auf Ihre grobe Postkarte erhalten Sie hiermit zum Bescheide, daß ich weder berechtigt noch verpflichtet bin, über Jemand in verwandtschaftlicher Beziehung Auskunft zu geben, jedoch teile ich Ihnen mit, daß Ihr Bruder Johann munter und gesund ist. Angenehm würde es ihm wohl sein, wenn Sie ihm etwas Geld schicken würden, indem hier wenig Arbeit für ihn ist. Zum Schluß bemerke ich noch, daß Sie sich mit der Beschwerde gegen mich an den Papst nach Rom wenden können. Im Uebrigen aber ferner mich ungeschoren lassen wollen. Ergebenst Synowzitz, Gemeindevorstand.“

Wittwoch, den 7. März:
Abends 8 Uhr: I. Passions-Weekend - Gottesdienst: Herr Pfarrer Thomas.

Vorm 9 Uhr: Hauptgottesdienst durch Herrn Schul-lehrer Müller. Nachm. Abendgottesdienst.

Repertoire des Zwidauer Stadttheater
Sonntag, 4. März: Nachm. 4 Uhr: Aus der Märchenwelt. Abends 7 Uhr: Der Jongleur.
Montag, 5. März: Hofgünst.
Dienstag, 6. März: Der Hüttenbesitzer (Benefiz Herrn Häbide.)
Mittwoch, 7. März: Die Herren Söhne.
Donnerstag, 8. März: Der Salonvioler (Benefiz Herrn Vatos).
Freitag, 9. März: (Reichenbach) Die Herren Söhne.
Sonabend, 10. März: Unbestimmt.
Sonntag, 11. März: Der Mann im Monde.
Montag, 12. März: Palati.

Sie finden die schönsten Damen-
Kleiderstoffe in grössten Sortimenten, neuesten Mustern und in unerreicht guten Qualitäten zu billigsten Preisen bei

Bruno Schellenberger,

CHEMNITZ, Ecke der Webergasse
Haben Sie Bedarf in diesen Artikeln, so fahren Sie schnell nach Chemnitz, die Reise lohnt doppelt und dreifach.

Linde's wird in Tassen, Gläsern und anderen
Essenz Gefäßen verkauft, die in jedem Haus-halt praktische Verwendung finden können.

„Henneberg-Seide“

— nur acht, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß und farbig von 75 Pfg. bis 12. 18.65 p. Met. An Jedermann franco u. vers. soll ins Haus. Muster umgehend.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, (k. u. k. Hof.) Zürich

Hierzu eine Beilage und der Zeitspiegel.

Kirchennachrichten.

Sonntag Invocavit:
Aue St. Nikolai.

Früh halb 9 Uhr: Beichte: Herr Pfarrer Thomas.
Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Predigt über Joh. 5, 6-9: Herrschaftsgehaltiger Hochmann: — Feier des heil. Abendmahls. Nachm. halb 2 Uhr: Katechismenunterredung; Herr Pfarrer Thomas. Abends 8 Uhr: Co.-Luth. Jungling-Berens

„Auerthal-Zeitung“ pro Monat 20 Pfennige.

Zwidauer Börsenbericht vom 2. März 1900.

mitgetheilt durch **Eduard Bauermeister**, Bankgesch., Zwidau i. S.

Industrie-Aktien.		Deutscher Vereinsgläub.	
Rotwaer Kohleneisen	beg. 83	do. Prior.-Akt. S. I.	165
Oberhohnd. Meins.	1930 83 1925	do. do. II. S. 487	480
Beibitz. Aktienbrau	83 615	Zwid. Bürgergew.	3750
do. do. 1000	83 1940	do. Brückeng. abgegl.	
Wid. Vereinsbrauerei	83 2430	Vorzugsaktie	830 83 692
Wid. Zementfabrik	83 775	Zwidau-Brückenberg-Bejntenscheine	a 150 Quabr.-Ruthen 2450
Zwidauer Bank	115,25 % 83 115,25	Zwidau-Oberhohnd	83 4300
Preuss. Anstalt	173,25 % 83 173,25	Zw. Städt. Vereinsgl.	beg 2380
In id. Maschinenfabr.	83 105,25 % 83 105,25	Anleihen.	
Wid. Masch. u. Holzfabr.	1000	do. do.	96,75
Schlemaer Papierf.	160 % 83	Regl. Preuss. Conf.	96,75
Chem. Fabrik Deventer	83	Regl. Schif. Rente	86,50
Braunkohlen-Aktien		do. do. Anleihe	—
Grube Ernst, Pr.-Akt. Pa. A.	1250	Pr. d. d. Landw. Creditv.	—
usammengel.		do. do. do.	—
Pr. Hl. Braunkohlenbauwer.	83	Oblig. d. S. Stb. Ldbb.	—
do. Prior.-Akt.	83	Wochwa-Quadrant Vereinigt.	83 90,50
„Union“ zu Neuselwitz, zuf.	370	Concordia i. Niederösn.	101,00
erlegte Prior.-Akt.	83 1190	Deutschland	101,00
do. do.		Chem. Fabrik Deventer	98,25
Steinkohlen-Aktien.		Erzinnisch. Maschinenfabr.	101
W. Anst. Kohnd. Bergsch.	83 2500	Dittendorfer, Filz- u. Krapentuch-	104,25
do. do.	2060	Fabrik	100
Concord. i. Niederösn.	83 370	Erzgebirgisch. Ber.	83 100
do. Pr.-Aktien	575 beg. 83 575	Kohnd. b. Lichtent.	83 99,60
Erzgeb. St.-Akt.-Ber.	83 1140	Kaisergrube Werdorf	97,25
Gerold. St.-Akt.	650-65 83 654	Rön Variend. Ant. 101,50	83 101,50
do. Pr.-Akt. I.	83 1190	Lug. Stb.-B. v. J. 1873	83 99,00
do. do. Ser. II	83 1070	do. v. J. 1875	83 99,00
Gottes Seg. Aug. S.	83 1195	do. v. J. 1885	83 99,00
do. Prior.-Akt.	83 1416	Deis. Bergbaugesellsh. S. I	101,10
do. do. II.	83 4590	do. do. S. II	101,25
Kohnd. b. Lichtent.	558-500 83 580	Deis. Vereinsgl. Ant. cono	99,00
do. Prior. Aktien	765 83 765	Zeitschuldversch. der Altemlebr.	
Kaisergrube	beg. 680	Zwidau-Pöhlz	83 99,50
do. Prior.-Aktien	83 870	Zwid. Bürgergew.	100,00
do. do. S. II.	83 1185	Zw. Brückeng.	83 99,25
Lug. Stb.-Ber.	83 880	Zw.-Oberhohnd. B.	83 100,00
do. Prior.-Akt.	83 1100	Zw. St.-Obt.	83 100,00
Oberhohnd. Forst	125-12 83 122	do. 1872 u. 76	83 100,25
do. Schaber	83 411		
Lug. Stb.-Ber. erg.	1290-1300 83 1295		
Wid. Anst. Kohnd. Bergsch.	1350 83 1340		

Couverts

liefert billigt und sofort
„Auerthal-Zeitung“

Frauenzucht

hygien. sicher, kein Gummi, à Dyd 2 Mt., alle Gummititel zur Gesundheitspflege empf. **B. Steinert**, Leipzig, Thomasturstr. 14.
Preisliste gegen Freimarkte.

Nervenkraft-Elixir

Unübertroffen seit 1890
Prof. Dr. Liebers' sochtes
Nervenkraft-Elixir
Vollständige radikale und sichere Heilung von allen, selbst den hartnäckigsten Nervenleiden, sichere Heilung bei Magen-, Kopf-, Rückenschmerzen, Herzklopfen, Migräne, schlechte Verdauung, Unvermögen etc. Ausführl. im Buche Ratgeber, gratis bei der Centrale Haack & Co., Vöhrburg, Z.-Holand. Zu haben in Flaschen 3 Mk. 6 Mk., 9 Mk. — Hauptdepot Mohren-Apothek. Ant. Wittek, Neuselwedel a/See, Salvator-Apothek, Pressburg, sowie in vielen Apotheken des In- u. Auslandes. Verzeichniss der Depots im Ratgeber.

Visiten - Karten

empfiehlt
„Auerthal-Zeitung“

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illust. Katalog über
Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich b. bester Qualität, unt. jähr. Garant., am billigsten bin — Wiederwerk ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Dörmann, Hannover, Bismarckstr. 4.

Bürger-Verein Aue.

Montag, den 5. März, abends 1/2 9 Uhr,
Monats-Versammlung.
Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder. Innere Vereinsangelegenheiten. Verlosung.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.
Albin Rohner, Vor.



Mittwoch, den 7. dieses Monats, abends 8 Uhr.
Vereinsversammlung
im „Bürgergarten“.

Vortrag des
Herrn Realschullehrers Hohlfeldt
über
„Wirtschaftliche Bedeutung unserer Kolonialpolitik und unserer Schutzgebiete.“
Um zahlreichen Besuch wird gebeten.
Der Vorstand.

Wettiner Hof Aue.

Sonntag und Montag, den 4. und 5. März
grosses Pariser Salon-Bierfest.
Nochmaliger Probenschenk vom feinsten
Pariser Ausstellungs-Bier
aus der **Wettener Aktien-Brauerei**, verbunden mit
großer **humoristischer**
Varitee-Vorstellung.
Direktion: **B. Bemme.**
Hierzu ladet freundlichst ein **A. verw. Weingel.**

Bereinsarbeiten liefert schnell und billig
Buchdruckerei der **„Auerthal-Zeitung“**.

Arbeiterverein f. Aue u. Umg.

Nächsten Sonntag, den 4. März
Versammlung
bei Mitglied **Wilhelm Martin** (Vollstücker), Nachmittags 3 Uhr: **Coffieren** der Beiträge.
Freundlichst ladet ein
Der Vorstand.

Leonhardt's Gasthaus.

Sonntag, den 4. März, von Nachmittags 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik
worauf freundlichst einladet
Erduann Lorenz.

Restaurant „Muldenthal“.

Sonntag, den 4. d. M., von Nachm. 4 Uhr an
öffentl. Ballmusik.
Es ladet ergebenst ein
G. Fischer.

Schützenhaus Aue.

Sonntag, den 4. d. Mon., von Nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik,
worauf freundlichst einladet
H. Himmel.

In besserem Penstanaat

Andere junge Mädchen freundl. Aufnahme, Wissensh., Literat., Malen, Zeichnen, Franz., Deutsch, Musik, feine Handarbeiten. Auf Wunsch Anleitung im Hausbau und Schneidern. Engl. und Franz. im Hause. Preis sehr mäßig.

Frl. Marie Dettmer, Dresden,
Lindenastraße 6 II.

Wäschemangeln, Wäscheschleudern

für **Lohn-, Haus- und Dampftrieb**
der neuesten, besten und bewährtesten Konstruktion, spielend leicht und ruhig gehend.

Neueste Spezialität: **Eisene Wäschemangeln u. Kleinfamilienwäschemangeln**
Liefert billigst unter langjähriger Garantie, ev. nehme geb. Mangeln mit in Zahlung.

Auch auf Abzahlung.

M. Edlich, Wäschemangelfabrik, Chemnitz.
NB. Empfehle auch reichh. Lager in **Wasch- u. Dringmaschinen, sowie Eischränken.**

Neuestes Heilverfahren.

Wichtig für Nervenkranke!

Wer Schlaganfall fürchtet, an welchem schon viele Menschen plötzlich gestorben, oder an Nervosität, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Migraine, Eingeklemmtheit des Kopfes, Schwindelanfälle, Schlaflosigkeit, Herzklopfen, Säusen in den Ohren, Flimmern, Funkensehen und Dunkelwerden vor den Augen, Appetitlosigkeit, Zittern der Glieder, Krämpfen, Schwerefühligkeit der Sprache, Schlund- und Zungenlähmung, Steifheit der Gelenke, Krämpfe und Taubwerden der Hände und Füße, Lähmungen, Vollblütigkeit, Abspannung, Gedächtnisschwäche, Ohnmachtsanfälle etc. leidet, erhält kostenfrei u. franco Auskunft, Ueber Nerventränkheiten und Schlagfluß, Vorbeugung und Heilung, sowie das Nähere über das Wesen dieser neuen, billigen und wirksamen Heilmethode, wodurch der richtige Heilweg eingeschlagen wird.

A. Demme, Hannover,

Lilienstraße 4.

P. S. Asthma Apparat.

Sehr wichtig für Asthmalende: (kürzlich erfunden), anerkannt das wirksamste Mittel gegen Lungen-Asthma, Engbrüstigkeit, Kurzatmigkeit, Bronchial-Lufttröhren-Catarche, Brustbeklemmungen, Herzklopfen etc. Atteste von Geheilten stehen zur Verfügung.

Beste aller 3 Mark-Lotterien. • Auf 10 Loose ein Freilos!
Unt. Hoh. Protectorats Sr. Kgl. Hoh. d. Herz. Alfred v. Sachsen-Coburg-Gotha.
6. Thüringische

Gold-Lotterie

Im Restaurirung der Liebfrauenkirche zu Königsberg (Frankfurt).
Haupt- und Schlussziehung am 14. April 1900.

Höchstbetrag ist im günstigsten Fall

75 000 M.

spec. 50,000, 25,000, 5000 etc., in Summa 8000 Goldgewinne ohne Abzug zahlbar.
Originalloose à Mark 2.50, Porto und Liste 30 Pfennig extra, empfohlen

Carl Heintze, General-Debit, Gotha
und die durch Plakate kenntlichen Handlungen. Loose werden auch unter Postnachnahme versandt.

Trud und Verlag der Buchdruckerei der Kuerthelgung G. Junke in Aue.

Eine Erlev- Wohnung

Stube, Küche und 2 Kam-
mern ist sofort zu vermieten.
Aue Reichsstr. 44.

Far- men Volontär, Farbwa-
ren, landwirthl. Sämereien, De-
fillations- und Weingeistfabrik suche
für diese Dieren einen Sohn acht-
barer Eltern als

Lehrling.

Bedingungen günstig.
Paul Thieme, Ditzsch, t. S.

Plüß-Glaser- Kitt

in **Tuben und Gläsern**
mehrfach mit **Gold- und Silber-**
medaillen prämiirt, seit 10 Jah-
ren als das stärkste Binde- und
Klebe- mittel rühmlichst bekannt,
somit das **Beste zum Kleben**
verbrochener Gegenstände, em-
pfehlend: **Erler & Cie. Drogerie.**

Gardinen

das Fenster von **Mark 2.— bis**
Mark 60.—

Stores, Rolleaux, Zugvorhänge

nur beste Qualitäten in mo-
dernen Mustern.
Bei Bedarf bitten unsere Preis-
liste oder Muster zu verlangen,
die franco zugesandt werden.

Irmscher & Co. Chemnitz.

Bierapparate.



**Liftapparat,
Wasserdruk
Kohlensäure-
druk**
vollkommen auto-
matisch wirken-
der
**Wasserdruk-
Apparat**
besitzt bewährteste
Kohlensäure-
Regulirvorrichtung
**Schanksäu-
len**
größte Auswahl
der elegantesten
Ausführungen.
Größte
Leitungsfähig-
ke t, billige
Preise.

Bierapparate-Fabrik von
C. F. PILZ, Chemnitz.
tüchtige Vertreter gesucht.

Bestellungen

auf die **Kuerthelgung**
werden jederzeit entgegen genom-
men in der **Erlev. d. St.**

Aue-Neustadt, Reichstraße 40

Confirmations-Geschenke: Gesangbücher

Großartiger Auswahl, welche mit feiner, Bindung und Na-
men gratis versehen werden
empfiehlt zu bekannten billigen Preisen
Amandus Seltmann,
Buchbinderei und Papierhandlung.
Gleichzeitig empfehle ich mich für Bucheinkäufe in
einer Art, sowie aller in dieses Fach einschlagende Arbeiten
prompter und solider Ausführung zu billigsten Preisen.

Albin Knoll

Maler und Lackierer
Aue, Wiesenstrasse 19.

empfiehlt sich
in allen vorkommenden **Decorationsmalereien, Pa-
pezierern, Häuseranputzen** und sämtlichen ins Fach
einschlagenden Arbeiten bei kulantester Bedienung und
mäßigen Preisen.

Bitte achten Sie beim Einkauf auf die Schutzmarke
"Elefant".



**Elfenbein-Seife
Elfenbein-
Seifenpulver**
das Beste
zum Waschen
der Wäsche.

In fast allen Mädeln-Verkaufsstellen zu haben.

Trunkfucht-Heilung.

Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, daß ich durch Ihre unübertreff-
liche Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar
keine Lust mehr zum Trinken, befinde mich dadurch viel besser als vorher und
aber auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich geneigt, dies
Zeugnis zu veröffentlichen und Denjenigen, welche mich über meine Heilung
befragen, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich
als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird
man sich allgemein verwundern, daß ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihre
briesliche Trunkfucht-Heilverfahren, das leicht mit oder ohne Wissen ange-
wandt wird, überall wo ich hinkomme, empfehlen. Freischützengasse 11,
Jülich III, den 28. Dezbr. 1897. **Albert Berndtl.** Zur Beglaubigung vor-
stehender Unterschrift des Herrn **Albert Berndtl., Freischützengasse 11** dahier.
Jülich III, den 28. Dezbr. 1897. Der Stadtantw. **Wolfsberger, Stellvertreter.** Adresse: **Privatpostamt, Kirchstr. 405 Gladbach (Schweiz.)** 12

Siele, die sich **nagen- oder Zun-
genleidend, blutarm, nerven-**
ob. **hierkrank** hatten, leiden
hauptsächlich an

Hämorrhoiden!

Kennzeichen: unregelmäß. harter
Stuhlgang, Blutungen des Mast-
darmes, des Magens und der Lunge,
Jucken a. After, Stechen im Kreuz,
Rücken und Brust, Kopfschmerz,
Schwindel, Athemnoth, Köllern und
Blähen in den Verdäunen, Verringerter,
Bredhrei, Appetitlosigkeit, laures u.
bitteres Aussehen, Magenkrämpfe,
salle und schweißige Hände u. Füße,
Abmagerung, jahle, gelblichgrüne
Gesichtsfarbe u. s. f.

Sicherste Hilfe

hierfür bietet das tausend-
fach bewährte Heilver-
fahren des Kgl. Stabsarztes und
Kreisphysikus Dr. med. **Schauenbo y.**
Man wende sich mit Angabe der
Krankheitserscheinungen brieflich
an das Preis: Sanktitäts-Institut
München, Jähntstraße 2 b 1.

Denkbar günstige Er-
folge auch bei **Blagen-
und Nervenleiden, Nist
und Rheumatismus,
Wassersucht, Hals- und
Brustkrankheiten, Blut-
husten, Blutarmuth,
Bliesucht, Frauen-
haut- und Geschlechts-
leiden, Niertrüben etc.**

Wir suchen für unser tech- nisches Bureau einen mit dem Krempel - Bau durchaus bekannten Techniker.

Offerten mit Zeugnisabschriften
und Gehaltsansprüchen an
**Klein Dandt & Co.,
Düsseldorf a. Rh.
Privat-Kontor.**

Frau Ida Weher, Greiz 4
empfiehlt ihr großes Lager in
reiner, Damenkleiderstoffen **Greiz-
er Fabrikat** an Private zu be-
kannt billigen Preisen. **Best-
Koben nach Gewicht.** Muster-
und Auswahlsendungen **franko.**
Vertreter gegen hohen Rabati
gesucht.

Bliesucht und Blutarmuth
heile ich seit 1892 nach eigener
Methode. **Nach kein Mißerfolg.**
**G. Dreiser, emer. Lehrer,
Strehlen, Schles.**

Familiennachrichten.
Gestorben: Herr **Portier**
a. D. **Christian Traug. Gän-
ther** in Jello-Aue, 82 J.

Briefbogen
liefert